

## **Antworten auf Fragen zur Flüchtlingsunterbringung im Hotel Moselpark Bernkastel-Kues**

1. *Wie sieht es mit dem Brandschutz aus? Gibt es ein Konzept und wann wird dieses den Feuerwehren der Stadt Bernkastel-Kues vorgestellt?*

Die Brandschutzdienststelle der KV Bernkastel-Kues wurde frühzeitig März 2022 eingebunden. Aus einer neuen brandschutztechnischen Bewertung vom November 2022 ergaben sich weitere notwendigen Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden bzw. aktuell umgesetzt werden. ADD und Freiwillige Feuerwehr sind im Gespräch.

2. *Wird die Polizei Bernkastel-Kues entsprechend personell verstärkt?*

Das Land gibt grundsätzlich keine vertieften Einblicke in sicherheitsrelevante Fragen der Polizeiarbeit. Polizei und Mdl sind informiert.

3. *Warum wurde es versäumt die Bevölkerung vorab über diese Maßnahme umfassend zu informieren?*

Der Landrat und die Bürgermeister wurden im September und Anfang Oktober von Herrn StS Profit über Inbetriebnahme informiert. Der Abteilungsleiter, Herr Dr. Asche, hat am 09.11.2022 Fragen der Bevölkerung beantwortet. Die Presse hat breit berichtet. Es wird eine Information im Nachrichtenblatt erscheinen. Herr Sts Profit informiert bei einem Vororttermin. Das Ministerium wird im Stadtrat informieren.

4. *Wo sollen die Menschen ihre Zeit verbringen, wenn der Kurpark wegen der Umbauarbeiten ganz gesperrt wird?*

Menschen können sich innerhalb und außerhalb der AfA frei bewegen Der Aufenthalt ist nicht auf den Kurpark beschränkt. Ehrenamtliche Angebote aus der Bevölkerung sind willkommen.

5. *Wie wird die äußere und innere Sicherheit gewährleistet?*

Das Land gibt grundsätzlich keine vertieften Einblicke in sicherheitsrelevante Fragen der Polizeiarbeit. Polizei und Mdl sind informiert. Ein privater Sicherheitsdienst ist rund um die Uhr (24/7) vor Ort. Es gibt ein Gewaltschutzkonzept innerhalb der Einrichtung. Das Land gibt grundsätzlich keine vertieften Einblicke in sicherheitsrelevante Fragen der AfAs.

6. *Wie viele Personen sind als Security, Ordner o. Ä. tagsüber und in der Nacht eingesetzt?*

Siehe Antwort zu Nr. 5.

7. *Wird der derzeitige Personalansatz der Polizeiinspektion Bernkastel-Kues bei Tag und Nacht erhöht?*

Siehe Antwort zu Nr. 5.

8. *Wie ist der Zeitansatz der Polizeiinspektion Bernkastel-Kues, wenn in Bernkastel-Kues was passieren sollte? "Notice to move bzw. Notice to effect"*

Siehe Antwort zu Nr. 5.

9. *Wurde eine Gefährdungsanalyse durchgeführt?*

Ja.

10. *Wie wird die soziale Betreuung gewährleistet?*

Hierfür wird ein Sozialdienstleister eingesetzt, der auch in Aufnahmeeinrichtungen des Landes aktiv ist.

11. *Gibt es ein Konzept für die soziale Betreuung?*

Ja. Siehe Antwort zu Nr. 10.

12. *Wie viele Personen sind tagsüber und in der Nacht eingesetzt und was ist deren Qualifikation?*

Es sind Sozialarbeiter/innen und Sozialhelfer/innen sowie qualifiziertes Personal in der Krankenstation eingesetzt. Hinzu kommen Landespersonal und der Sicherheitsdienst.

*13. Gibt es Dolmetscher?*

Es gibt mehrsprachiges Personal beim Betreuungsdienst und Sicherheitsdienst. Bei Bedarf werden externe Sprachmittlerinnen oder Sprachmittler hinzugezogen.

*14. Gibt es eine soziale Betreuung bei Notfällen in der Nacht?*

Ja. Siehe die Antwort zu Nr. 10.

*15. Gibt es Koordination der ehrenamtlichen Helfer?*

Ja, das Land hat eine Beratungsstelle *civi kune* eingerichtet. Diese wurde angefragt. Interessierte ehrenamtliche Helfer können sich an die Einrichtungsleitung wenden.

*16. Sind die bürokratischen Wege sichergestellt bei medizinischen Behandlungen bei Fachärzten und Krankenhäusern?*

Ja. Tagsüber ist eine vom DRK betriebene Krankenstation aktiv. Nachts wird auf den ärztlichen Notdienst zurückgegriffen. Der Sicherheitsdienst stellt auch am Wochenende und in der Nacht Kostenübernahmeerklärungen aus.

*17. Wurde eine Stakeholderanalyse durchgeführt und alle informiert? Beispielsweise Behörden, BOS, etc.*

Alle aus Sicht des Landes zu informierenden Behörden wurden informiert.

*18. Gibt es Vorbereitungen um besondere Gruppen, wie beispielsweise Kinder, Schwangere etc. zu betreuen?*

Ja. Die Einrichtung wird vorrangig mit vulnerablen Gruppen belegt. Es gibt auch eine Spielstube für Kinder.

*19. Gibt es eine aktive Aufklärung über die Rechte der Flüchtlinge?*

Siehe Antwort zu Nr. 20.

*20. Gibt es Beratungsstellen und Hilfsangebote für Flüchtlinge?*

Die Beratung übernehmen die AfA, das BAMF und die ökumenische Beratungsstelle. Eine Sprechstunde des Diak. Werks Trier ist im Moselpark geplant.

*21. Gibt es Rückzugsmöglichkeiten und Räume für Privatsphäre?*

Im Hotel- Appartementbereich haben die Geflüchteten eigene Unterkunftsräume. In Tennishalle wurden kleine Einheiten durch mobile Wände geschaffen

*22. Gibt es soziale Gemeinschaftsräume?*

Ja, Dafür ist die Moselland-Halle vorgesehen. Genutzt werden können auch Außenflächen.

*23. Wie wird die Wäsche gekleidet?*

Derzeit wird eine Kleiderkammer aufgebaut. Kleider können gewaschen und getrocknet werden. Die Reinigung der Bettwäsche erfolgt über ein externes Unternehmen.

*24. Ist die Psychosoziale Versorgung gewährleistet? Zum Beispiel Behandlung von traumatischen Störungen.*

Eine Unterbringung von Menschen mit schweren Traumata bzw. psychischen Störungen ist nicht beabsichtigt.

*25. Wie wird die Verpflegung gewährleistet?*

Dies erfolgt über einen Caterer.

*26. Wird berücksichtigt, dass es Personen gibt, die Allergien o. Ä. haben?*

Darauf wird anlassbezogen reagiert. Nötigenfalls kann eine Verlegung in eine AfA mit Selbst-Kochgelegenheiten erfolgen.

*27. Gibt es ein Konzept für die temporäre und dauerhafte Integration?*

Die Einrichtung soll nicht dauerhaft bestehen. Ein spielerisches Heranführen an die Sprache ist für Kinder geplant.

*28. Gibt es Sprachkurse?*

Daran ist noch zu arbeiten. Ehrenamtliche Angebote sind willkommen.

*29. Gibt es Unterstützung bei der Bearbeitung von Verwaltungsvorgängen?*

Der Sozialdienst unterstützt bei Bedarf.

*30. Gibt es ein Covid19-Konzept?*

Ja

*31. Was wird gemacht, wenn eine Person mit Covid19 infiziert ist?*

Die Person wird abgesondert

*32. Gibt es Möglichkeiten der Isolation?*

Ja, Räume für Absonderung vorgesehen

*33. Gibt es eine interne und externe Beschwerdestelle?*

Die ersten Ansprechstellen sind der Sozialdienst und die Einrichtungsleitung

*34. Gibt es eine Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit der Nachbarschaft?*

Siehe Antwort auf Nr. 3.

*35. Gibt es eine Kooperation mit Kindergärten und Schulen?*

Nein. Die Einrichtung hat eine eigene Spielstube. Die Aufnahme von Familien mit schulpflichtigen Kinder ist nicht vorgesehen.

*36. Ist der Datenschutz gewährleistet?*

Die AfA ist eine Einrichtung des Landes (ADD), für die alle datenschutzrechtlichen Bestimmungen für den öffentlichen Bereich gelten.

*37. Ist die Informationssicherheit gewährleistet?*

Ja, diese gewährleistet die ADD nach den Vorschriften des Landes Rheinland-Pfalz.

*38. Ist die systematische gesamte Dokumentation gewährleistet?*

Ja

*39. Gibt es eine regelmäßige Evaluierung?*

Ja. Die Notwendigkeit, den Standort zu nutzen, wird regelmäßig geprüft.

*40. Gibt es ein Verhaltenskodex für das angestellte Personal und für die Flüchtlinge?*

Das Gewaltschutzkonzept enthält ein Leitbild für alle Beschäftigten und Bewohner/innen. Alle Beschäftigten müssen einen Verhaltenskodex unterschreiben.

*41. Ist die Barrierefreiheit gewährleistet?*

Da ist nur teilweise der Fall. Es gibt einzelne barrierefreie Apartments.

*42. Gibt es Notfalltelefonnummern von allen Stakeholdern, für Personal, Flüchtlinge und Bürgern? Zum Beispiel, wenn die Kostenübernahme für eine Behandlung im Krankenhaus geklärt werden muss an einem Sonntagmittag.*

Es gibt die Rufbereitschaft, die im Bedarfsfall alle notwendigen Maßnahmen ergreift. Siehe Antwort zu Nr. 16.

*43. Wie ist Ihre Erfahrung: Wie erreichen wir es, Verständnis unter der Bevölkerung für die Lage der Flüchtlinge herzustellen?*

Das Land wird seine Informationen fortsetzen. Wir danken allen, die daran mitwirken, insbesondere den Landtagsabgeordneten, dem Stadtbürgermeister, Verbandsbürgermeister, dem Landrat und allen Kommunalpolitiker/innen. Die Einrichtung ist offen für Ehrenamt.

*44. Gibt es Möglichkeiten, einen Austausch mit den Flüchtlingen herzustellen?*

Ja, z. B. durch Ehrenamt in der Einrichtung oder Angebote in der Stadt.

*45. Wie sieht die Perspektive des Standortes auf mittlere Sicht aus? Gibt es einen Plan?*

Das Land plant derzeit bis Ende April 2023.

*46. Woher kommen die Flüchtlinge?*

Das kann derzeit noch nicht konkret gesagt werden. Neben der Ukraine sind in 2022 allgemeine TOP-4 der Herkunftsländer: Syrien, Afghanistan, Türkei, Pakistan und Ägypten.

*47. Auf wen geht die Unterbringung der Flüchtlinge in BKS zurück?*

Das Land prüft und bewertet seit dem Ukrainekrieg größere Unterbringungsmöglichkeiten im Land.

*48. Wer kommt für die Kosten auf?*

Die Kosten trägt der Landeshaushalt.

*49. Wie wird die Einbindung der Flüchtlinge organisiert (Schule, medizinische Versorgung, Nutzung der Infrastruktur z.B.)*

Das Land setzt weitgehend auf die Angebote in der Einrichtung selbst. Untergebrachte bekommen Taschengeld und können so die Angebote vor Ort nutzen;

*50. Wer ist hier vor Ort für die Flüchtlinge verantwortlich?*

Die Zuständigkeit liegt beim Land.

\*\*\*